Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 16 (1909)

Heft: 13

Rubrik: Mode- & Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

MODE- & MARKTBERICHTE

Seide.

IV. Ernte-Bericht.

(Korr.) Seit dem letzten Bericht sind schon überall die Märkte eröffnet worden. Die Preise aber sind gegen alle Erwartungen und ohne anscheinenden Grund sehr hoch. Wir wollen abwarten, bis alle nötigen Daten in unseren Händen sind, und hoffen dann unseren Lesern in nächster Nummer ein richtiges Bild der diesjährigen Ernte geben zu können. Wir beschränken uns diesmal auf einige Schluss-Angaben über den Ausfall der Ernten sowie auch auf einige flüchtige Angaben der Preisnotierungen.

In Süd-Italien ist die Ernte gut ausgefallen, sodass die Quantität die beschränkte Ernte etwas kompensiert, die durch das Erdbeben beeinflusst worden ist. Man hat in Reggio und Villa San Giovanni Lire 3.60—3.70 und auch 3.80 bezahlt.

In Mittel-Italien ist das Resultat, was Qualität anbelangt, befriedigend, das vorhandene Quantum ist jedoch entgegen allen Voraussetzungen höchstens ebenso gross wie dasjenige des letzten Jahres, wegen des Regens und der Gewitter der letzten Tage. Die festgesetzten Preise in Lucca Lire 3.60 und in Cesena Lire 3.879 sind als Mittel zu betrachten.

In Nord-Italien haben der Regen, die Gewitter und die feuchte Temperatur der letzten Tage einen ungünstigen Einfluss auf die Raupen, die mit dem Spinnen der Cocons beschäftigt waren, ausgeübt. Die Ernte ist somit sehr unregelmässig ausgefallen, was die Qualität der Cocons anbelangt, und die Quantität scheint im allgemeinen doch auch ziemlich reduziert zu sein. In Mailand hat man zwischen Lire 3.80—3.90 bezahlt, für gute Qualitäten Lire 4.— und sogar noch höher. In Piemont kommen die Cocons in sehr unregelmässigen Abständen auf den Markt, die Qualität muss als eine mittelmässige bezeichnet werden; die Quantität ist wie schon erwähnt ziemlich beschränkt. Die Preise stellen sich bis zu Lire 4.90.

In Frankreich ist man im allgemeinen zufrieden, Quantität und Qualität sind fast durchwegs gut, ausgenommen in Ardèche und Var wo die Cocons unreif auf den Markt gebracht werden, was die Qualität der Seide ungünstig beeinflussen wird. Die hauptsächlichen Marktpreise schwanken zwischen Fr. 3.60 und 3.75.

In Oesterreich und Ungarn ist das Resultat befriedigend, in Goritz und Gradisca ist die Ernte gering und die Qualität von schlechter Rendite. In Tyrol hat man Kr. 3.30 bis 3.40 bezahlt.

Syrien, Anatolie, Brousse und Kaukasus bringen gute Berichte über die Qualität, die besser als andere Jahre zu sein scheint. Turkestan und Persien sind, wie man hört, dieses Jahr sehr gut und auch sehr gesucht. Aus Kanton wird uns berichtet, die dritte Ernte werde ziemlich stark reduziert ausfallen. Japan dagegen verspricht eine 10% höhere und China sogar 20—25% höhere Ernte als die letztjährige.

* * *

Rohseide. Wie jedes Jahr, lassen sich die italienischen Seidenspinner durch das Erntefieber verleiten, für die neuen Cocons Preise auszulegen, die in keinem Verhältnis zu den Erlösen für die Rohseide stehen. Um in energischer und augenfälliger Weise gegen dieses unkaufmännische Gebahren zu demonstrieren, hat Herr L. Craponne, Präsident der Turiner Associazione Serica und Mitglied der königl. Enquêtekommission, seine Entlassung aus diesem Kollegium genommen, das vor zwei Jahren zur Wahrung und Förderung der Interessen der italienischen Seidenindustriellen ins Leben gerufen worden ist. Herr Craponne begründet sein Vorgehen damit, dass er nicht länger in ehrlicher Weise die Interessen der Seidenindustriellen verteidigen könne, die die Regierung mit Klagen über ihre missliche Lage bestürmen, sich aber im Gegensatz hierzu verhalten, indem sie die Coconspreise bis zum Ruin hinauftreiben. Die Regierung und die öffentliche Meinung seien berechtigt, sich gegen Aussprüche der Seidenspinner aufzulehnen, die zu ihrem Tun im Widerspruche stehen; dieses lasse sich logischerweise nur dadurch erklären, dass die Klagen eben der Berechtigung entbehren! — Der Präsident der Enquête-Kommission, der ehemalige Minister Luzzati, begreift die Stimmung des Herrn Craponne, ersuchte ihn aber, im Interesse der Sache seine Demission zurückzuziehen; Herr Craponne hat diesem Wunsche entsprochen.

Seidenwaren.

Ueber den Geschäftsgang lässt sich wenig Neues berichten. Wir befinden uns in der Saison morte; in den Fabriken befasst man sich vielerorts mit der Inventarisation. Die letzte Saison war günstig für am Stück gefärbte Ware, für leichte schmiegsame Stoffe, teilweise mit Wolle vermischt. Das Kommende wird zur Zeit an den Rennen in Paris studiert. Hierüber lassen sich in der nächsten Nummer präzisere Angaben bringen, als es jetzt noch möglich ist.

Im Bändergeschäft ist es zur Zeit auch noch recht ruhig. Aus Lyon wird der „N. Z. Z." folgendes berichtet:

Im Bänder-Geschäft ist es nicht lebhaft, anzufertigende wie vorrätige Sachen sind in einigem Verkehr. Breite Gewebe stellen sich dabei am besten, in Liberty, Taffet, Surah, Cachemire und Moire, letztere auch in Pékin und Glacé gearbeitet. Der Bedarf an Sammetband ist für die nächste Zeit gedeckt, Ottomane und Côtelés erhalten Aufträge. Rayes und Quadrillés gehen weniger als gewöhnlich, desgleichen bedruckte Ware, obgleich sich für letztere etwas Absatz findet.

Baumwolle.

Die in- und ausländischen Nachrichten über derzeitige Situationen des Baumwollmarktes lauten so, dass der gegenwärtige höhe Garnpreis vorläufig noch gehalten werden wird.